



Das linke Bild zeigt nur einen geringen Teil der sichergestellten Gamstrophäen, auf die es die Wilderer abgesehen hatten. Rechts die selbstgebastelten, verbotenen Waffen, Munition, Ersatz-Drahtbügelschäfte und ein Hirschfänger. Bei allen Gewehren ließen sich die Drahtbügel einklappen, so daß die Wildererutensilien — abgesägte Schrotflinten mit Einschublauflauf — in jeder größeren Tasche leicht zu verstecken waren.

2 Wilderer mit Jagdaufseherprüfung geschnappt Sonnwendjoch: Trophäenjäger schossen Gemse

(Kra-) Das hat es in Tirol seit dem letzten Krieg noch nicht gegeben: Zwei Männer, die die Jagdaufseherprüfung bestanden hatten, pirschten zwei Jahre hindurch als Gemsewilderer durchs Revier. Es ist vor allem ein Verdienst der Gendarmen des Postens Jenbach, daß diesen zwei nun das Handwerk gelegt werden konnte: Der 27 Jahre alte Installateur Karl Heinz Kinigadner aus Uderns/Finsing und der 49 Jahre alte Sägearbeiter Johann Eberharter aus Wiesing hatten es als Wilderer nur auf die Trophäen abgesehen. Das Wildbret ließen die beiden an der Abschußstelle liegen.

Schon seit langem gingen im Raum Münster, Wiesing und Jenbach Gerüchte, daß es im Sonnwendjochgebiet zu oft knalle. Man sprach von Wilderern, aber niemand wußte etwas Genaues. Bis dann vor einigen Tagen auf dem Gendarmenposten Jenbach ein brauchbarer Tip einging,

sichergestellt. Die Ermittlungen werden noch fortgesetzt.

Für den Wildererspezialisten bei der Kriminalabteilung der Gendarmerie sind die gefundenen Wildererwaffen „Prachtstücke, wie man sie noch selten gefunden hat“. Bei den wildernden Jägern

waren für die Wilderer, die es vor allem auf dreivier- und fünfjährige Gemse abgesehen hatten, interessant.

Muttertagsfeier im Zentrum 107

Viele Flüchtlingsfamilien mit Kindern, aber auch eine große Anzahl älterer und einsamer Menschen freuen sich jedes Jahr, wenn das Zentrum 107 zur Muttertagsfeier einlädt. Hier und Frau Prof. Dr. Marinescu bereiten dies Nachmittags stets fürsorglich und mit großem Engagement ihr Bestes, um das Wohl der Gäste zu fördern. Das fühlungsvermögen vor, und mit Hilfe der Caritas war es auch möglich, kleine Liebesgaben zu ver-

ROLAND DERTNIG
Uhren und Schmuck
Brixnerstraße 2 und DEZ-Einkaufszentrum
Echter Schmuck-bleibender Wert
Ein Dankeschön zum Muttertag

der zur Verhaftung der beiden genannten Männer, beide Absolventen der Jagdaufseherprüfung, geführt hat. Mit typischen Wildererwaffen wurden die beiden im Gebiet des Sonnwendjoches aufgegriffen und festgenommen. Kurz vorher hatten sie noch eine Gemse gewildert.

Im Laufe der Erhebungen, an denen auch Kriminalisten des Landesgendarmeriekommandos be-

Wintersport
Tirol AG
Tel. 29 74 60

STUBAIER GLETSCHERBAHN, 3200 m Ein Tagesausflug zum Muttertag!

Bergrestaurant in 3000 m Höhe — direkt am Gletscherrand!
Zufahrt über Brennerautobahn (Ausfahrt Schönberg/Stubai)

ZUM MUTTERTAG IN DIE Datscha
das russische Spezialitäten-Restaurant in Absam.
Tischreservierungen erbeten unter Tel. 0 52 23/65 97.

teiligt waren, ergab sich, daß die beiden „Jäger“ seit etwa zwei Jahren teils allein, teils miteinander 16 Gemse im Revier Münster—Wiesing gewildert hatten. Eine große Menge von Wildererutensilien und ein recht ansehnliches Lager von Trophäen wurde von den Sicherheitsbeamten

fand man drei selbstgefertigte Waffen, eine 22er Magnum-Anschütz und eine 243 Winchester.

Zu den „Prachtstücken“: Bei den in Eigenregie angefertigten Waffen handelt es sich um abgeschnittene Schrotgewehre mit Einschubläufen; damit die Gewehre leichter zu transportieren waren, montierten die Wilderer daran einen einklappbaren Drahtbügelschaft. So zusammengelegt ließen sich die Waffen in jeder größeren Manteltasche oder in den Kniebundhosen verstauen. Geschossen wurde mit 22er Magnum, die vier- bzw. sechsfachen Zielfernrohre waren aufgeschweißt. Die zwei festgenommenen Männer waren echte Trophäenjäger. Das Wildbret interessierte sie nicht. Das ließen sie liegen. Nur Kopf und Decke

teilen. Die Familien Seebacher, Mittermayer und Gamper mit ihren Kindern sorgten durch ein reichhaltiges musikalisches Programm für gute Stimmung, und Frau Maria Miess, die aus eigener Erfahrung um die Probleme der Flüchtlinge weiß, las Gedichte bedeutender Männer über die Mütter.

SOS — Menschen in Not

SOS-Ruf 921. Blitzartig wie aus heiterem Himmel wurde eine junge Familie durch den Herzschlag des Vaters getroffen. Allein muß nun die a-

